

Ehrungen und Abschied

Herrenberg (red) – Einiges zu tun hatte Stadtkapelle-Chef Georg Schwenk beim Punkt Ehrungen. Mit Dank verabschiedet wurde Rainer Eitelbuß, der dem Verein sechs Jahre als stellvertretender Vorsitzender gedient hatte. Ebenso Andreas Markwart, der 14 Jahre als Musikervorstand die Interessen der Aktiven vertreten hatte und davor noch als Jugendleiter tätig gewesen war. In seine Fußstapfen als Musikervorstand tritt der bisherige Jugendleiter Philipp Jakob. Abschied nahm auch Bettina Eitelbuß nach sechs Jahren als Beisitzerin und Heinz Brenner nach drei Jahren als Kassierer.

Die Ehrennadel in Bronze des Blasmusikverbands Baden-Württemberg für zehn jährige aktive Zugehörigkeit erhielt Andreas Bauer, Melanie Buchmüller, Nadine Lutz, Tobias Neumann, Alina Stadmaier, Tobias Stefan und Melanie Streicher.

20 Jahre Mitglied eines Orchesters sind Holger Fauß, Philipp Jakob, Jörg Marquart, Thilo Marquart, Michael Schäberle, Hans-Jörg Schill, Simone Schneider, Andrea Schönhaar, Marina Wenta und Nina Wenta. Sie bedachte der Landesverband mit der Ehrennadel in Silber.

Seit 15 Jahren aktiv sind Christian Däuble, Sonja Marquart, Tina Röhm und Clarissa Schwarz. An sie ging die Vereinhrennadel in Silber. Seit 40 Jahren gehört Helmut Danner dem Verein als passives Mitglied an, wofür es die Vereinhrennadel in Gold gab. Auf zehn Jahre mehr bringt es Walter Weimer. Ein Musikerglas war der Dank dafür.

Stadtkapelle Herrenberg feiert 550-jähriges Bestehen

Mit Gastkonzert der Egerländer unter Ernst Hutter – Zuschauerschwund bei den Musiktagen

Herrenberg (enk) „Es war ein recht schwieriges Jahr, das Jahr 2006 mit etlichen recht problematischen Phasen.“ So begann Georg Schwenk, seit vielen Jahren 1. Vorsitzender des Musikverein Stadtkapelle Herrenberg seinen Bericht bei der Jahres-Hauptversammlung. Grund der Probleme war zunächst die wegen Einsturzgefahr gesperrte Herrenberger Stadthalle.

Für das Jahreskonzert des Vereins musste eine Ersatzlösung gefunden werden. Man ging nach Kayh in die Grafenberghalle. „Dies kostete natürlich etliche Besucher,“ so Georg Schwenk, „denen der Weg nach Kayh zu beschwerlich war, obwohl der musikalische Part Dank unserem Dirigenten und seinen Musikerinnen und Musikern sehr gut war.“

Sorgen bereiten dem Verein auch die traditionsreichen Herrenberger Musiktage, die im vergangenen Jahr zum 38. Mal veranstaltet wurden. Trotz gutem Programm waren vor allem am Samstagabend und am Sonntag beim Trachtenfestzug zu wenig Zuhörer beziehungsweise Zuschauer. Selbst die Indian-Riding-Show auf dem Stadthalle-Platz erreichte keine zufrieden stellenden Zuschauerzahlen. „Sicher, andere Vereine wären gottfroh, wenn zu ihrer Veranstaltung über 5000 Besucher kommen würden“ so der Vorsitzende, „aber für die mit einem riesigen Organisationsaufwand verbundenen Herrenberger Musiktage sind das eindeutig zu wenig.“ Letztlich war der Verein froh, dass kein Minus erwirtschaftet wurde. „Alles in allem heißt das: Wir müssen uns für die Musiktage etwas Neues einfallen lassen“, so Georg Schwenk weiter.

In diesem Jahr feiert der Verein sein

550-jähriges Bestehen. Der Auftakt wurde schon in der Alten Turnhalle gefeiert, wo Helfer, Musikerinnen und Musiker sowie die zahlreichen Sponsoren eingeladen waren. Nächster Programmpunkt ist nun das Konzert von Stadtkapelle und Jugendkapelle am Samstag, 24. März, 20 Uhr in der Theodor-Schütz-Realschule. Erstmals lässt der Verein von diesem Konzert eine Live-CD erstellen, die vom renommierten Tonstudio Bauer aus Ludwigsburg aufgenommen wird. Das bedeutete für die Musikerinnen und Musiker aber auch für den Dirigenten zusätzlichen Stress.

Der Festakt zum Jubiläum findet am Freitag 27. April um 19 Uhr in der renovierten Stadthalle statt. Das eigentliche Fest steigt dann vom 11. bis 13. Mai in der Mehrzweckhalle, mit dem Konzert der Egerländer Musikanten unter der Leitung des ehemaligen Stadtkapelle-Dirigenten Ernst Hutter als Höhepunkt. „Machen Sie Werbung für dieses Konzert“, so Georg Schwenk, „damit wir möglichst ein volles Haus haben, wie in den Jahren 1966 und 1967, als Ernst Mosch zweimal bei den damals noch Sommerfest genannten Vorgängern der Herrenberger Musiktagen gastierte.“ In Vorbereitung ist zum Jubiläums-Abschluss ein „Großer Zapfenstreich“, den die Stadtkapelle am Sonntagabend dann auf dem Marktplatz präsentieren möchten.

Schriftführer Gerd Henßler ließ noch mal die wichtigsten Termine des Jahres 2006 Revue passieren. Zu vermelden waren 56 Proben, 18 Auftritten und 13 Ständchen. Insgesamt 87 musikalische Termine. Einige wenige Höhepunkte des Jahres hob er noch mal ganz besonders hervor, so das Neujahrskonzert der Jugend mit der Bläserklasse, der Jugendgruppe, dem Percussion-

Esembles und dem Jugendblasorchester, das die zahlreichen Zuhörer begeistern konnte.

Ein weiteres Highlight war das Konzert in der Kayher Grafenberghalle wo zum ersten Mal das Jugendblasorchester auftrat, ein Zusammenschluss von Jugendgruppe und Jugendkapelle.

Trotz Platz 8 ist der Dirigent nicht ganz zufrieden

Im Mai folgte der Verein einer Einladung zur Stadtmusikkapelle Schwabmünchen anlässlich ihres Frühjahrskonzerts. Die Augsburger Zeitung war voll des Lobes. Beim Landesmusikfest in Villingen-Schwenningen im Mai konnte die Stadtkapelle Herrenberg in der Kategorie 5, der Höchststufe, mit 86 Punkten in einem sehr gut, international besetzten Teilnehmerfeld den 8. Platz erreichen. Dieser Wettbewerb war auch für Dirigent Matthias Beno der Höhepunkt des Jahres. „Wir sind noch kein Top-Höchststufen-Orchester“ so Beno, „aber wir sind auf dem Weg zu 90 Punkten. Mit etwas mehr Engagement bei den Musikerinnen und Musikern hätten wir die 90-Punkte-Marke ankratzen können, das haben wohl alle Teilnehmer gespürt“.

Beno lobt Zusammenarbeit mit der Musikschule

Beno lobte in Sachen Jugendausbildung vor allem die hervorragende Zusammenarbeit mit der Musikschule. Allerdings sieht er Probleme im Zusammenhang mit der Ganztagschule, die möglicherweise wenig Spielraum für musikalische Ausbildung am Nachmittag lasse. Trotz mancher Skepsis habe sich der Zusammenschluss von Jugendgruppe und Jugendkapelle voll be-

währt. Viel zum Gelingen habe der mit 94 Prozent fast perfekte Probenbesuch beigetragen.

In Abwesenheit des im Urlaub befindlichen Kassierers Heinz Brenner wurde sein Kassenbericht verlesen. Die Mitglieder konnten sich über einen positiven Abschluss freuen, was von Kassenprüfer Helmut Däuble auch bestätigt wurde.

Die Entlastung der Vorstandschaft übernahm Bürgermeister Andreas Gravert, der in seiner Laudatio die Aktivitäten der Stadtkapelle herausstellte die weit über die Grenzen der Stadt und des Landes reichten.

Bei den gut vorbereiteten Neuwahlen konnten alle Positionen bis auf den Kassierer besetzt werden. Der Kandidat für diesen Posten hatte kurzfristig abgesagt. So wird, bis zur Wahl eines Nachfolgers Heinz Brenner den Posten kommissarisch weiterführen. Die Vorstandschaft setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender: Georg Schwenk; 1. stellvertretender Vorsitzender: Michael Schönhaar; 2. stellvertretender Vorsitzender: Monika Fleischhauer; Schriftführer: Gerd Henßler; Kassierer: Heinz Brenner (kommissarisch); Musikervorstand: Philipp Jakob; stellvertretender Musikervorstand: Karl-Jürgen Rief; Jugendleiter: Markus Fischer; Jugendleiterin: Isabell Rüdener; Vorsitzender des Fördervereins: Andreas Marquart; Dirigent: Matthias Beno; Ehrenvorsitzender: Paul Schmidt; Beisitzer Aktive: Martin Schäberle, Günther Haar, Andreas Fischer, Holger Fauß, Kerstin Bertinchamp, Thilo Marquardt, Stefanie Habermas, Michael Däuble, Margrit Lempert, Irmtraud Jazkowski, Manfred Weller, Heinz Brenner; Kassenprüfer: Helmut Däuble und Stefan Monorfalvi.